

MONOBLOC

REGIE Hauke Wendler

BUCH Hauke Wendler

LAND, JAHR Deutschland 2021

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 27. Januar 2022, Salzgeber



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Medienkunde, Erdkunde, Kunst, Ethik, Politik, Chemie, fächerübergreifend: Bildung für nachhaltige Entwicklung & globales Lernen

THEMEN Globalisierung, Plastik, Konsum, Nachhaltigkeit, Wertschöpfungsketten, Design

INHALT

Monobloc heißt der Plastikstuhl, den wir alle kennen und der sich überall auf der Welt findet. Lässt sich darüber eine Geschichte erzählen? Hauke Wendler hat sich mit seinem Team auf die Suche nach den Ursprüngen und der globalen Verbreitung und Nutzung des Stuhls gemacht. Von Uganda über Indien bis Brasilien trifft er Menschen, deren Leben vom Monobloc geprägt ist. In Uganda lernt er eine Organisation kennen, die gelähmten Menschen kostenlos Rollstühle mit Plastikstuhl-Einsatz zur Verfügung stellt. In Indien geht es um einen Unternehmer, der Plastikstühle herstellt, weil Sitzgelegenheiten für die Menschen sonst nicht bezahlbar wären. Und in Brasilien sammelt eine Frau Plastikmüll und -stühle und verkauft alles für die Wiederverwertung.

MONOBLOC

UMSETZUNG

Zu Beginn bringt Hauke Wendler sich selbst als Dokumentarfilmer in seine Erkundung des Monoblocs ein. Das zeigt sich vor allem in einer Vogelperspektive auf einen Strand, auf dem aus Monoblocs der Titel des Films aufgebaut ist. Die Aussage: Wir alle haben schon auf einem Plastikstuhl gesessen. Aber was lässt sich über diesen Stuhl erzählen? Wendler lässt nun hauptsächlich Menschen in ausgesuchten Ländern der Welt erzählen, wie wichtig der Monobloc für sie geworden ist. Der Dokumentarfilmer nimmt sich nun zurück. Um die Differenz zwischen der westlichen Haltung zum Produkt und seiner Verwendung in Ländern des globalen Südens zu verdeutlichen, wird mit einer Kontrastrelation gearbeitet. Interviews, die in Deutschland aufgenommen wurden, zeigen Wohlstandsmenschen, die mit dem Monobloc nichts anfangen können. In armen Ländern hingegen ist der Stuhl ein Segen, wird gemeinwohlorientiert genutzt und sogar recycelt.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die Geschichte des Monobloc kann fächerübergreifend im Zusammenhang mit der Beschäftigung mit dem globalen Kapitalismus eingesetzt werden. Dabei ist es ratsam, auf Ansätze des globalen Lernens zurückzugreifen, um Zusammenhänge globaler Gerechtigkeit in den Blick zu nehmen. Besonders sinnvoll ist die Einbindung in fächerübergreifende Lernmodule, die sich an Fragen der nachhaltigen Entwicklung orientieren. Dort stellt Plastik/Plastikmüll ein wesentliches Problemfeld dar. Die Schüler*innen können sich in einer ähnlichen Interviewsituation, wie sie der Film selbst einsetzt, befragen, wie sie Plastikprodukte in ihrem eigenen Lebensalltag wahrnehmen. Oder sie können selber Geschichten entwerfen, in denen ein Plastikprodukt im Zentrum steht. Stärker auf Filmbildung bezogen kann die dokumentarische Methode des Films in den Blick genommen und gefragt werden, wie die Kopplung der Methoden des beobachtenden Blicks und der Interaktion mit dargestellten Personen zu beurteilen ist. Warum finden die Interviews mit Personen in Deutschland in einer gänzlich anderen Situation statt, als die Interviews mit Personen in Uganda oder Brasilien? Und wie ist dies in der Geschichte des Dokumentarfilms zu verorten? Wer hat so gearbeitet oder zeigt sich hier eine eher neue dokumentarische Methode?


INFORMATIONEN ZUM FILM <http://www.salzgeber.de/monobloc> | <https://www.medienradar.de/lernmodule/filmgestalterische-mittel-im-dokumentarfilm>

LÄNGE, FORMAT 90 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG deutsche Originalfassung, teilweise Untertitelt

FESTIVAL Dok.fest München 2021; 63. Nordische Filmtage Lübeck; 36. unabhängiges Filmfest Osnabrück

AUTOR Thomas Klein, 10. Dezember 2021 |  VISION KINO 2021 | www.visionkino.de | Bildquellen: Salzgeber